

Protokoll der gemeinsamen Sitzung vom 24.1.2017

um 19:30 Uhr

im Pfarrheim Geltendorf

im Pfarrhof Hausen

Teilnehmer				Teilnehmer		
anwesend		abwesend		anwesend		abwesend
<input checked="" type="radio"/>	Baur Ottilie	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	Kern Alexandra	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	Bichler Thomas	<input checked="" type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Landzettel Gerlinde	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	Graf Gabriele	<input type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Liebich Werner	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	Hanakam Michaela	<input checked="" type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Mayr Alexander	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	Höflmayr Karl	<input checked="" type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Mayr Hans	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	Huber Heidi	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	Nebel Marlene	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	Dietmaier Angelika	<input type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Raithmeier Evi	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	Hoiß Sieglinde	<input checked="" type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Widmann Monika	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	Leberle Ursula	<input type="radio"/>				
<input checked="" type="radio"/>	Pfarrer Wagner	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	Ursula Jäckle	<input checked="" type="radio"/>
stimmberechtigte Mitglieder			19	<input checked="" type="radio"/>	Gremium beschlussfähig (mind. 10 Mitglieder anwesend)	
davon anwesende Mitglieder			12	<input type="radio"/>	Gremium nicht beschlussfähig	
<input checked="" type="radio"/>	Donhauser Werner (KV, berat.)	<input type="radio"/>		<input checked="" type="radio"/>	Wohlmuth Ludwig (KV, berat.)	<input type="radio"/>

Tagesordnung	
TOP 1	Begrüßung und geistlicher Impuls
TOP 2	Genehmigung des Protokolls vom 25.10.2016
TOP 3	Fasten- und Osterzeit - Ablauf - Terminplanung
TOP 4	Gedankenaustausch - Präventionsarbeit in der Pfarrgemeinde - Bestattungskultur - Termin für die nächste Sitzung
TOP 5	Info zur Caritasfrühjahrssammlung
TOP 6	Info zur Abschiedsandacht
TOP 7	Lutherjahr 2017
TOP 8	Bericht aus der KV - Bauliche Situation: Pfarrheim
TOP 9	Termine

TOP1 Begrüßung und geistlicher Impuls

Heidi Huber begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Sitzung.

Der geistliche Impuls wurde von Pfarrer Wagner gestaltet mit der Frage „Was macht mich glücklich - was habe ich als schön empfunden“ und der Einladung, für sich ein bißchen darüber nachzudenken. Es wurden von einigen Teilnehmer auch Stichworte dazu genannt, wie z.B. Abendgottesdienst Eresing, Roratemessen, Krippenspiel, Kindermesse Hl. Abend.

Heidi Huber teilte mit, dass Alexandra Kern Pfarrer Wagner schriftlich über ihren Rückzug aus dem PGR informierte. Sie wird ab sofort auch aus dem Verteiler genommen.

Heidi Huber klärt die Nachfolgefrage und informiert den PGR möglichst bald darüber.

TOP2 Genehmigung des Protokolls vom 25.10.2016

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Änderungen genehmigt.

TOP3 Fasten- und Osterzeit

Ablauf

Pfarrer Wagner skizziert aus seiner Sicht den Ablauf eines „idealen Triduums“, angefangen vom gemeinsamen Gründonnerstagsgottesdienst bis hin zur Osternacht. Noch sind 2 Osternachtsfeiern pro Priester möglich, aber in mittlerer Zukunft wird dies höchstwahrscheinlich aufgrund begrenzter Ressourcen nicht mehr zu leisten sein. Der skizzierte „ideale“ Verlauf wird dann zur Realität werden!

(vgl. dazu auch das Pastoralratsprotokoll vom 17.1.2017, TOP 6: http://www.pfarrei-geltendorf.de/download/PR_Protokolle/Pastoralrat_Protokoll_17_01_2017_inkl_Anlage.pdf)

Auszug:

„...Das ideale österliche Triduum in einer Pfarreiengemeinschaft würde nach Schilderung von Pfarrer Wagner mit der gemeinsamen Feier des letzten Abendmahls am Gründonnerstag beginnen, daran sollten sich bis ca. 23:30 Uhr von diversen Gruppen der Pfarreiengemeinschaft gestaltete Betstunden anschließen. Die Karfreitagsliturgie und auch die Osternacht sollten als Weggemeinschaft gefeiert werden. Ab dem Ostersonntag wären dann wieder Gottesdienste in den einzelnen Pfarreien ...“.

Terminplanung

Heidi Huber stellte die Terminplanung vor, wie sie (auf Basis der aktuellen Ressourcenlage) im Pastoralrat beraten und beschlossen wurde. Demnach gibt es in jeder Pfarrei einen Aschermittwochsgottesdienst, einen gemeinsamen Gottesdienst am Gründonnerstag mit anschließenden gemeinsamen Gebetszeiten und wieder separate Karfreitagsfeiern.

Pfarrer Wagner betonte, dass alles andere (z.B. Kreuzwege, Andachten) in diesen Tagen gerne stattfinden dürfe/solle, aber dies in Verantwortung der einzelnen Pfarrei, sprich PGR, liege.

(Details der Terminplanung siehe Anlage).

Bitte auch alle Termine rechtzeitig dem Pfarrbüro mitteilen, damit dies auch im Kirchenanzeiger vermerkt ist!

TOP4 Gedankenaustausch

Präventionsarbeit in der Pfarrgemeinde

Pfarrer Wagner berichtete über den Fortschritt bei dem Präventionsprojekt der Diözese.

Das Konzept ist fertig und wird schrittweise umgesetzt.

Demnach wird unterschieden in a) „direkter Kontakt“ und b) „indirekter Kontakt“ mit Kindern und Jugendlichen.

- a) „direkter Kontakt“
Die betroffenen Personen werden ausführlich im Umgang geschult und müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen (z.B. Mesner, EK-Betreuer, Jugendbetreuer, etc.).
- b) „indirekter Kontakt“
Die betroffenen Personen werden für die Problematik sensibilisiert und müssen eine erweiterte Selbstauskunft abgeben (z.B. Lektoren, Kommunionhelfer, etc.).

Bestattungskultur

Pfarrer Wagner berichtet, dass die Regeln zu Bestattungsformen zur Zeit überarbeitet werden. Die ideale Bestattung ist nach wie vor die klassische Erdbestattung, weil sie den Trauernden zwar im Moment den ganzen „brutalen“ Ablauf des Abschieds „zumutet“, aber im Sinne der Trauerbewältigung auch einen „neuen Anfangspunkt“ in einem überschaubaren Zeitfenster darstellen kann. Die Urnenbestattung wird dahin gehend nicht als „ideale“ Form angesehen, da sehr oft ein (zu) großer Zeitraum zwischen Todesfall und Urnenbeisetzung liegt, der für die Angehörigen das Abschiednehmen nur in die Länge zieht. Außerdem sind die Urnengrabstätten („Urnwand“) sehr oft nicht sehr ansprechend, auch die Geltendorfer Urnenwand kann z.B. gegenüber dem Schwabhauser „Urnfeld“ nicht bestehen!

Grundsätzlich ist festzustellen, dass bei Todesfällen eine Individualisierung der Bestattungsrituale im Vormarsch ist.

Lt. Pfarrer Wagner haben auch aus der Kirche ausgetretene Personen ein Recht auf eine feierliche Beisetzung. Er befürwortet in solchen Fällen z.B. eine Abschiedsfeier in liturgisch entsprechend reduzierter Form. Für solche Situationen sollte eigentlich seitens der Gemeinde (als Träger des Friedhofs) auch eine geeignete Räumlichkeit für diese Abschiedsfeiern, die dann nicht in der Kirche stattfinden können, zur Verfügung gestellt werden!

In unserer Pfarreiengemeinschaft wird es allerdings keine anonymen Bestattungen geben, bei denen dann die Asche „in alle Winde verstreut“ wird. Dies schafft keinen Erinnerungsort für die Angehörigen, wenn es keinen namentlich benannten Platz, also ein (Urn-)Grab, gibt.

Pfarrer Wagner regt auch an, über Übernahme und Unterhalt einer „Pfarrei-Grabstätte“ nachzudenken, um für Bedürftige eine würdige Bestattung zu ermöglichen.

Einige Glaubens-Initiativen

Im Verlauf dieses TOPs „Gedankenaustausch“ stellte Gabriele Graf einige Glaubens-Initiativen vor, die sie zufällig entdeckt hatte:

„einfach gemeinsam beten“ per WhatsApp

Seit 13.1.2017 gibt es ein neues diözesanes Gebetsnetzwerk mit dem Namen „einfach gemeinsam beten“. Die Initiative will jungen Christen im gesamten deutschsprachigen Raum eine Hilfestellung für ihr persönliches Gebetsleben bieten und sie dabei untereinander vernetzen. Dazu werden täglich Gebetsimpulse über das soziale Netzwerk „WhatsApp“ an Jugendliche verschickt.

Pfarrer Wagner wird dies den Oberministranten vorstellen.

Weitere Info über Link: https://bistum-augsburg.de/Nachrichten/Mit-WhatsApp-Gott-nahe-kommen-Bereits-1.000-Jugendliche-bei-neuem-Gebetsnetzwerk_id_155949

„Echt! Glauben! Leben! ~ Glaubensjahr 2016/17“ in Füssen

Die Pfarreiengemeinschaft Füssen hat vom Aschermittwoch 2016 bis September 2017 ein Jahr des Glaubens ausgerufen, mit vielen Aktionen und Veranstaltungen, darunter z.B. auch ein Glaubenswo-

chenende und eine „Vier-Kirchen-Wallfahrt“.

Weitere Info über Link: <http://www.katholisch-fuessen.de/jahr-des-glaubens>

Daraus entspann sich eine längere, lebhaftere Diskussion, ob und wie wir ggf. solche Ideen in unserer Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft aufgreifen und umsetzen könnten.

Diese Ideen werden auch im Pastoralrat eingebracht, weil z.B. eine „Vier-Kirchen-Wallfahrt“ oder eine ähnliche Ausprägung ja auch die anderen Pfarreien betrifft, da dies dann ja wirklich ein Gemeinschaftsprojekt wäre.

TOP5 Info zur Caritasfrühjahrssammlung

Heidi Huber berichtete über die Möglichkeit, bei der Caritassammlung ergänzend zur klassischen Haussammlung auch die „bargeldlose“ Form mittels Überweisungsträger einzusetzen. Im Pastoralrat wurde diese Möglichkeit bereits positiv bewertet, sollte sich eine Pfarrei also für diesen (ergänzenden) Weg entscheiden, ist Renate Hyvnar (Pastoralrat) die Ansprechpartnerin für die organisatorische Umsetzung.

TOP6 Info zur Abschiedsandacht

Heidi Huber berichtet aus dem PR-AK „Abschiedsandacht“.

Die Vorlagen sind erstellt und die Materialien sind in Vorbereitung.

Vorgebetet werden soll die Andacht von zwei Personen, die sich abwechseln, außerdem sind Teile enthalten, die von allen Anwesenden gemeinsam gesprochen werden.

Bis 15.2.2017 soll eine Liste mit Personen erstellt werden, die sich bereit erklären, in der Pfarreiengemeinschaft ggf. bei einer Abschiedsandacht mitzuwirken.

Spontan haben sich gemeldet: Werner Liebich, Evi Raithmeier und Ursula Leberle.

Hans Mayr erstellt die Namensliste, die dann ins Pfarrbüro geschickt wird als verfügbarer „Ressourcen-Pool“ für die Ausrichtung der Andacht.

Am Samstag, den 18.3.2017 findet von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr für diesen Personenkreis eine Veranstaltung zur Einführung in die Abschiedsandacht statt.

(vgl. dazu auch das Pastoralratsprotokoll vom 17.1.2017, TOP 4: http://www.pfarrei-geltendorf.de/download/PR_Protokolle/Pastoralrat_Protokoll_17_01_2017_inkl_Anlage.pdf)

TOP7 Lutherjahr 2017

Der diesjährige Weltgebetstag findet am 3. März in Hausen statt, der Vorbereitungsabend ist für Mitte Februar geplant. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und möge sich bei Angelika Dietmaier (Tel. 4320) melden.

Am Samstag, den 11. Februar findet in FFB ein Ökumenischer Studententag statt: „Kirche der Zukunft - worauf wir achten müssen“. Es laden ein die Dekane Albert Bauernfeind und Stefan Reimers (siehe Anlage).

Für den 31. Oktober 2017 ist ein ökumenischer Gottesdienst geplant.

Ebenfalls wurde von Gabriele Graf angeregt, einen (ökumenischen) Vortrag zu organisieren; der denkbare Themenbogen könnte sinngemäß sein:

„katholisch <--> evangelisch, was haben wir gemeinsam - was trennt uns (noch)“.

Pfarrer Wagner hatte außerdem auf das Projekt „Freiraum - weiter sehen“ von Dr. Schuppe hingewiesen. Weitere Info über Link: <http://www.2017-weiter-sehen.de/freiraum>

TOP8 Bericht aus der KV

Bauliche Situation: Pfarrheim

Es herrscht zur Zeit Stillstand wegen (bis jetzt) nicht überbrückbarer Differenzen in Sachen Denkmalschutz. Die Diözese prüft die weiteren, ggf. rechtlichen Schritte.

TOP8 Termine

- 3.3. Weltgebetstag der Frauen (Hausen)
- 11.3. PG-Klausurtag
- 18.3. Dorfmeisterschaft des Schützenvereins
- 4.4. Lektorenschulung (Hausen, 19:30 Uhr)
- 27.5. Andechswallfahrt
- 1. Advent feierliche (Wieder-)Eröffnung von St. Ulrich mit unserem Bischof
- 25.5. Christi Himmelfahrt
Pfarrer Wagner betont, dass 2 Gottesdienste und der Flurumgang in Hausen zeitlich sehr eng bzw. zu eng ist.
Er bietet gerne eine Statio zum Beginn des Flurumgangs an, der aber dann ohne Pfarrer, dafür aber „gemütlich“ z.B. vom PGR selbst durchgeführt wird.
Die Aufteilung der Uhrzeiten für die Gottesdienste klären Geltendorf/Hausen untereinander.

Mai-Andachten

- 7.5. Waldkapelle
- ??? Pestkapelle
- 20.5. Kaltenberg VAM, anschl. Prozession zur Marienkapelle mit Andacht
- 21.5. Lourdesgrotte (mit Gesangsverein)
- 28.5. Hausen
- 31.5. letzte feierliche Mai-Andacht in HI. Engel

Termin für die nächste Sitzung

Freitag, 28.4.2017, 19:30 Uhr im Pfarrhof Hausen

Die Reihenfolge im Protokoll entspricht nicht in allen Punkten der zeitlichen Reihenfolge in der Sitzung und wurde aus redaktionellen Gründen angepasst.

Das Protokoll wurde von Hans Mayr am 06.02.2017 erstellt.

Verteiler: per Mail, Ottilie Baur per Papier

Pfr. Thomas Wagner

Heidi Huber

Angelika Dietmaier

Hans Mayr

Anlage:

- Terminplan Ostern (inhaltlich gleich der Fassung aus dem Pastoralrat)
- Einladung zum Ökumenischen Studientag

Pastoralrats-Sitzung 17.1.2017

Datum	Tag	Eresing	Pflaumdorf	Schwabhausen	Hausen	Geltendorf	Kaltenberg
Mi, 01.03.2017	Aschermittwoch	Messe 10 Uhr + Ascheauflegung		Messe 18:30 Uhr + Ascheauflegung	Messe 18:30 Uhr + Ascheauflegung	Messe St. Stephan 10 Uhr + Ascheauflegung	
So, 09.04.2017	Palmsonntag	Messe 8:30		Messe 10 Uhr	Messe 9 Uhr	Messe 10:30 Uhr	

Do, 13.04.2017	Gründonnerstag, Gottesdienst					Gemeinsamer GoDie für die PG 19:30 Uhr	
Do, 13.04.2017	Gründonnerstag, Betstunden					anschl. 3 Gebetszeiten gest. 1. Jugend 2. Frauenbund Gelt./Schwabh. 3. Pastoralrat	

Fr, 14.04.2017	Karfreitag, 15 Uhr	Pfr. Wagner		WGF	P. Eugen	WGF / Fr. Jäckle	
		definitiv max. Ressourcen für Karfreitagsliturgie: je 1x Pfr. Wagner P. Eugen WGF1 WGF2					

Sa, 15.04.2017	Karsamstag	Termine und Gestaltung offen ! In Verantwortung der PGRs in den Pfarreien					
----------------	------------	---	--	--	--	--	--

	Osternachtsfeier	20 Uhr		5 Uhr	20 Uhr	5 Uhr	
		zwei Osternachtsfeiern können Sa-Abend um 20.00 Uhr angeboten werden – zwei am So-Morgen um 5:00 Uhr zwei Festgottesdienste am Ostersonntag um 10.30 Uhr (je ein Gottesdienst pro Priester)					
So, 16.04.2017	Ostersonntag	10:30 Uhr			10:30 Uhr		

Mo, 17.04.2017	Ostermontag		10 Uhr Patrozinium	9 Uhr		10:30 Uhr St. Stephan	
		Patrozinium plus 2 Gottesdienste (ein Priester hält 2 Messen, einer nur 1)					

Sa, 22.04.2017					VAM 19 Uhr		
So, 23.04.2017	Weißer Sonntag	18:30 Uhr		10 Uhr		10 Uhr WGF	
		Es können 2 Messen am Vormittag und 1 von Pfr. Wagner zusätzlich am Abend angeboten werden.					

Mo, 01.05.2017		9 Uhr FestGD, Maibaumaufstellen		Maiandacht	Maiandacht	9 Uhr FestGD, Maibaumaufstellen	
----------------	--	------------------------------------	--	------------	------------	------------------------------------	--

Katholisches Dekanat Fürstenfeldbruck
Kirchstr. 4
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 5016-0
Dekanat@kirche-ffb.de

Dekan Albert Bauernfeind

Evangelisches Dekanat Fürstenfeldbruck
Albrecht-Dürer-Str. 26
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 666 57 10
Dekanat.fuerstenfeldbruck@elkb.de

Dekan Stefan Reimers

Fürstenfeldbruck im November 2016

Einladung zum Ökumenischen Studientag für die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände „Kirche der Zukunft – worauf wir achten müssen“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände!

Seit 500 Jahren gehen die römisch-katholische und die evangelisch-lutherische Kirche getrennte Wege. Die Reformation, deren Beginn „offiziell“ mit dem Thesenanschlag Martin Luthers an den Toren der Schlosskirche in Wittenberg angesetzt wird, hat zunächst zu einer tiefen, wenn auch nicht beabsichtigten Trennung beider Kirchen geführt. Darunter hatten die Christen über nun 500 Jahre zu leiden.

Gott sei Dank hat es gerade in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Gegenbewegungen gegeben: In den Kirchengemeinden haben Menschen beider Kirchen miteinander Gottesdienst gefeiert, Veranstaltungen durchgeführt, sind ins Gespräch gekommen. Nach Jahrhunderten der Unmöglichkeit konnten Ehepaare heiraten, obwohl sie aus zwei verschiedenen Kirchen kamen. Ökumene hat begonnen, Menschen zu begeistern – auch wenn viele von ihnen immer wieder über die engen theologischen Grenzen frustriert waren. Bis heute.

Trotzdem: Vieles, was uns über lange Zeit getrennt hat, trennt uns nicht mehr. Anderes, was uns noch trennt, wird intensiv diskutiert. Und der Mut, immer wieder miteinander Kirche zu sein, wächst.

Gleichzeitig sind wir auf einer ganz anderen Ebene längst wieder in einem Boot gelandet: Die Gesellschaft, in der wir leben, interessiert sich nicht mehr für unsere Trennungen. Sie fragt aber danach, warum wir als katholische und evangelische Christen und Kirchen in unserer Gesellschaft überhaupt noch eine prägende und sinnstiftende Rolle übernehmen sollen. Viele Menschen zeigen uns ihr Desinteresse an Kirche durch ihren Austritt oder dadurch, dass sie einfach nicht mehr teilnehmen an kirchlichem Leben. Die Prognosen für die kommenden Jahrzehnte erzählen von schrumpfenden Kirchen, von der Ablösung der Kirchensteuer durch andere Finanzierungen. Der konfessionelle Religionsunterricht wird massiv in Frage gestellt, Diakonie und Caritas finden häufig keine christlich geprägten Mitarbeitenden mehr etc.

Im 500. Jahr seit der Reformation bewegen wir uns als katholische und evangelische Christen und Kirchen aufeinander zu. Aber wir sind auch schon wieder vereint in der Unsicherheit, wie es weiter gehen soll. Für uns Kirchen ist vieles nicht mehr selbstverständlich – so wie Martin Luther vor 500 Jahren vieles nicht mehr selbstverständlich fand, was bis dahin galt.

Wir, das katholische und das evangelische Dekanat Fürstenfeldbruck, möchten uns diesen Fragen und Herausforderungen gemeinsam stellen. Dazu laden wir Sie als verantwortliche Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände sehr herzlich ein!

Am Samstag, 11. Februar 2017, möchten wir einen Tag lang im ökumenischen Gespräch miteinander diskutieren und voneinander lernen: Was sind die großen Herausforderungen für uns als Gemeinden und als Kirche? Wie können wir es schaffen, Christus und unseren Glauben lebendig in unseren Gemeinden und Kommunen zu verkünden? Was sind unsere ökumenischen Chancen bei dieser Herausforderung?

Wir hoffen auf ein lebendiges ökumenisches Gespräch, bei dem unterschiedliche Erfahrungen, Vorstellungen, Erwartungen und Möglichkeiten unter uns zur Sprache kommen sollen. Die beiden Dekane, Albert Bauernfeind für das Katholische Dekanat, und Stefan Reimers für das Evangelische Dekanat, freuen sich, wenn Sie diesen Tag mit uns verbringen im Gespräch und im Aufeinander Hören, in der Auseinandersetzung und im gemeinsamen Feiern.

Wir haben uns zu diesem Tag einen Referenten eingeladen, der die Entwicklung unserer Kirchen sehr kritisch sieht und uns Impulse zum Weiterdenken mitgibt: Professor Dr. Joachim Kunstmann ist evangelischer Theologe und lehrt an der Pädagogischen Hochschule Weingarten Religionspädagogik. Er wird uns unter der Überschrift „Kirche der Zukunft – worauf wir achten müssen“ einen theologischen Impuls geben und auch die weiteren Diskussionen begleiten.

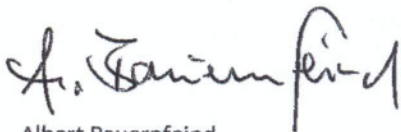
Der gemeinsame Studientag am 11. Februar wird um 9 Uhr beginnen und am Vormittag durch den Vortrag und durch die anschließenden Diskussionsgruppen geprägt sein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird im Plenum am Mittag noch einmal zusammen getragen, was uns beschäftigt. Vielleicht ergeben sich aus den Diskussionen ganz konkrete Hinweise für die weitere ökumenische Arbeit. Der Tag endet gegen 15 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht. Der Ort dieses Studientages ist das Gemeindezentrum der evangelisch-lutherischen Gnadenkirche in Fürstenfeldbruck, Martin-Luther-Str. 1 in 82256 Fürstenfeldbruck.

Um diesen Tag überhaupt organisieren zu können, müssen wir eine Höchstzahl an Teilnehmenden festsetzen, das sind ungefähr 150 Personen. Dies bedeutet, dass pro Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand 6 Personen teilnehmen können. Wir bitten Sie deshalb, in Ihren Gremien jeweils bis zu 6 Personen zu benennen und an das katholische bzw. evangelische Dekanat bis zum 21. Dezember 2016 mit Nennung der Namen und möglichst Mailadressen zurück zu melden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

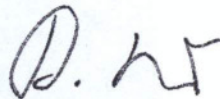
Das Gedenk-Jahr zur Reformation 2017 ist auch ein Denk-Jahr. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns in ökumenischer Verbundenheit den dringenden Fragen stellen, die uns als christlichen Kirchen gemeinsam gestellt werden. Damit wir gestärkt aufbrechen können!

In diesem Sinne: Herzlich willkommen!

Ihre



Albert Bauernfeind
Dekan



Stefan Reimers
Dekan